

Private Jobvermittlung boomt

JOBS Agenturen statt Arbeitsagentur: Sie vermitteln Langzeitarbeitslosen Stellen und suchen im Auftrag von Firmen neue Führungskräfte.

Text und Fotos von Christoph Schneider

Der eine hat Industriemechaniker gelernt, der Arbeitgeber geht pleite. Er sucht jahrelang nach einem neuen, findet erst einen Job, nachdem er sich an eine Leiharbeitsagentur gewandt hat. Der andere ist gelernter Bankkaufmann, hat einen lückenlosen Lebenslauf, leitet eine Abteilung, möchte sich aber noch verbessern. Ihn vermittelt ein Personalberater in seine neue Position.

Personaldienstleistungen boomen, schließlich sparen sie den Firmen, Zeit, Geld und die oft lästige Durchsicht von Massen an Bewerbungen. Damit übernehmen sie zunehmend die Aufgaben der Arbeitsagenturen (siehe Kasten).

Der Langzeitarbeitslose: Nach sechs Jahren endlich wieder einen Job
Morro Ceesay (41) war sechs Jahre arbeitslos. Er kam zum Studieren nach Düsseldorf, entschied sich aber für eine Ausbildung zum Industriemechaniker und wurde übernommen.

„Egal wie viel man bei einer Zeitarbeitsfirma verdient – es ist immer mehr, als man vom Arbeitsamt bekommt“

Morro Ceesay war lange arbeitslos

Er heiratete, wurde Vater, das Thema Studium war durch. „Ich musste für meine Familie sorgen“, sagt er. Als es der Firma schlecht ging, musste Ceesay gehen. Sechs Jahre lang suchte er auf eigene

Faust einen Job, schrieb unzählige Bewerbungen, bildete sich zum Programmierer fort. Dann stieß er auf eine Anzeige von Joker Personaldienstleistungen:

„Ich bin mit Skepsis zum Vorstellungsgespräch gegangen“, sagt Ceesay. Doch mit dem Joker-Chef Hans-Jürgen Hoffmann hat er sich gleich gut verstanden. Eigentlich hatte sich Ceesay auf eine Stelle in Haan beworben. Doch Hoffmann hatte eine weitere offene Stelle bei einem Betrieb für Schwermaschinenbau an der Erkrather Straße. „Die ist besser für Sie“, entschied er und fuhr mit dem Bewerber hin. Ceesay stellte fest, dass er sich bei diesem Betrieb dreimal beworben und nur Absagen kassiert hatte. Jetzt klappte es. Er arbeitet als Industriemechaniker und erklärt ausländischen Kunden die Maschinen, weil er das technische Englisch beherrscht.

Ceesay verdient 1300 Euro netto pro Monat, einen Teil seines Gehalts streicht Joker ein. Seinen Entschluss, zum Personaldienstleister zu gehen, habe er aber nie bereut: „Der Vorteil von Leihfirmen ist, dass man eine bessere Chance hat, in seinem Traumjob zu landen.“ Er sei zufrieden: „Es ist auf jeden Fall psychologisch besser als Arbeitslosigkeit. Egal wieviel man bei der Leihfirma verdient, es ist immer noch mehr als bei der Arge.“

Aufsteiger: Michael Schwanke-Seer und der Führungskräfte-Finder

Mit Arbeitsamt oder Arge hatte der heute 35-jährige Michael Schwanke-Seer bisher wenig zu tun. Er hat die Dienste einer Personalberatung in Anspruch genommen, um sich beruflich zu verbessern.

Der gelernte Bankkaufmann brach sein VWL-Studium ab, um im Vertrieb eines BMW-Autohauses zu arbeiten. Von dort aus wechselte er zum Marktführer für elektronische Schließsysteme von Hoteltüren. Dessen Geschäftsführer hatte ihm ein

Angebot gemacht. „Ich wollte ihm eigentlich ein Auto verkaufen. Das Gespräch dauerte vier-einhalb Stunden und endete mit einem Jobangebot“, sagt Schwanke-Seer. Er leitete den Deutschland-Vertrieb, bis er 2005 nach Köln zu einer Firma ging, die Software für Fernsehen in Hotels entwickelt und liefert.

Irgendwann sei er nicht mehr zufrieden gewesen, sagt Schwanke-Seer. Ein Freund leitete seinen Lebenslauf an die Düsseldorfer Grünwald Consulting weiter. Dort hatte man auf einen Mann mit seiner Erfahrung nur gewartet. Jetzt ist er bei einer großen Elektronik-Firma in Willich Leiter für den Bereich Hotel-TV.

Lothar Grünwald erklärt: „Wir hatten von der Firma in Willich einen konkreten Suchauftrag für diese Position. Der Markt ist überschaubar, es gibt nur wenige Firmen, die sich mit Hotel-TV beschäftigen.“ Wie in diesem Fall nutzen Firmen wie Grünwald, die Führungskräfte vermitteln, soziale Netzwerke – den Freund.

„Ich brauche das Gefühl, jemanden zu haben, auf den ich mich verlassen kann“

Michael Schwanke-Seer, nahtloser Übergang in den neuen Job

Bezahlt werden Führungskräfte-Finder von den suchenden Firmen. Das Honorar richtet sich grob nach dem Jahresziel-Gehalt der zu besetzenden Stelle. Ein Drittel gibt es beim Start der Suche, ein weiteres nach der Präsentation geeigneter Kandidaten und das letzte, wenn der Vertrag unterschrieben ist.

Schwanke-Seer hat den Vertrag unterschrieben. Bei seiner Entscheidung hatte auch die Atmosphäre beim Gespräch mit dem Führungskräfte-Finder beigetragen: „Es war professionell und persönlich. Ich brauche das Gefühl, jemanden zu haben, auf den ich mich verlassen kann.“

■ ARBEITSAGENTUR

KONKURRENZ Die Arbeitsagentur hat keine Probleme mit privaten Vermittlern: „Es gibt eben kein Monopol mehr“, sagt der Düsseldorfer Sprecher Peter Wege. Beide Seiten täten das Gleiche und stünden in gesunder Konkurrenz. Ein Unterschied besteht aber darin, dass die Arbeitsagenturen ihre Leistungen nicht berechnen. „Bei den Privaten verdienen zwei über daran, wir finanzieren uns über die Beiträge“, sagt dazu Wege.

ZUSAMMENARBEIT Peter Wege sagt: „Wir sind mit rund 200 Personaldienstleistern in engem Kontakt.“ Die Arbeitsagentur richtet Bewerbungsbüros ein, stellt Jobagenturen und Bewerber Räume zur Verfügung, wo sich beide Parteien treffen und besprechen können. Außerdem gebe es eine wachsende Zahl von Kooperationsvereinbarungen. Zum Beispiel hospitierten Mitarbeiter der Arbeitsagentur bei Personaldienstleistern, um zu sehen, wie diese arbeiten.

VERMITTLUNG Personaldienstleister sind laut Peter Wege wichtige Partner für die Arbeitsagentur: „Rund 1000, also ein Drittel, der freien Stellen, die uns monatlich gemeldet werden, kommen von Personaldienstleistern.“ Pro Monat werden rund 100 Arbeitssuchende erfolgreich an Personaldienstleister vermittelt.

ZEITARBEITSMESSE Am 15. und 17. September soll in der Arbeitsagentur Düsseldorf die nächste zweitägige Zeitarbeitsmesse stattfinden, bei der sich pro Tag 35 Personaldienstleister präsentieren. Die Messe findet an beiden Tagen jeweils von 9 bis 13 Uhr statt.

www.arbeitsagentur.de

